

WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 803 -

22. Mai 2023

Editorial.....

Moin Folks . . . das zurückliegende, lange Wochenende bot einerseits den dritten Lauf zum NASCAR Winston Cup bei Slotracing & Tabeltop in Kamp-Lintfort und andererseits beim Vorbild das 24^{er} am Nürburgring...

Das lange Pfingst-Wochenende ist rennfrei. Weiter geht's erst Anfang Juni mit dem 3. Lauf

zum NASCAR Grand National beim SRC Duisburg Mündelheim...

Die 803^{te} Wild West Weekly berichtet vom NASCAR 59^{er} Lauf bei Slotracing Melle...

Inhalt (zum Anklicken):

- NASCAR Grand National
59er Lauf am 6. Mai 2023 in Melle
- News aus den Serien
Saison 2023 / 2024

NASCAR Grand National

59^{er} Lauf am 6. Mai 2023 in Melle

geschrieben von Manfred Stork



Die NASCAR Oldtimer bis Baujahr 1959 auf einen Blick

Zum zweiten Mal standen die NASCAR Oldtimer bis Vorbild-Baujahr 1959 auf dem Programm in Melle. Da im Vorjahr noch einige Probleme mit dem Bahn-Programm zu lösen waren, sollte es diesmal anders vonstattengehen. Übrigens waren diese Probleme nun endgültig abgestellt, da hatte sich Jürgen sehr viel Mühe gegeben.

Es wurde beschlossen, dass alle Fahrzeuge die vorgegebene Distanz von 12 Meilen absolvieren mussten. Das war dann unter anderem davon abhängig, ob wir wieder 18 bereitwillige Starter für das Rennen haben würden und alle sechs Spuren gefahren werden konnten.

Leider kam diese Anzahl an Nennungen aber nicht zustande, so dass das Rennen mit 15 Teilnehmern über die Bühne gehen musste. Da waren also 3*5 Spuren angesagt.

Um auf die Distanz zu kommen, müssen die Teilnehmer im Schnitt 90 Minuten fahren – und auch anschließend 90 Minuten für die nächste Gruppe einsetzen. Bei dem Rechenexempel kam heraus, dass auf jeder der 5 Spuren jeweils 113 Runden gefahren werden müssen. Entscheidend für die Platzierung ist dann die gefahrene Zeit.



Training

Um die drei Gruppen für das Rennen einzuteilen, wurde eine Qualifikation von fünf Runden gefahren, die beste Zeit zählte für die Gruppeneinteilung. Im Vorjahr reichte noch eine Zeit von 9,3 Sekunden, um als letzter in der schnellsten Gruppe zu fahren. In diesem Jahr war nicht einmal eine Zeit von 9,0 Sekunden ausreichend, um in die schnellste Gruppe zu kommen – wie Udo noch nach der Quali bemerkte. Es war also aufgerüstet worden und alle wurden schneller.



59er Chevy Impala und 58er Plymouth Belvedere
Krause, der begeistert war von diesen Oldtimer Modellen. Er fuhr zum ersten Mal bei solch einem Rennen mit, hatte aber viel Spaß an diesen Autos.



Die Qualifikation läuft mit ausreichend Aufsetzern – links im Bild der rote Ford von Dirk

Quali-Ergebnis

1. Fabian Holthöfer.....	8,903 Sekunden
2. Jürgen Kuhn	8,916 "
3. Thorsten Grau.....	8,940 "
4. Bernd Pofalla.....	8,963 "
5. Rolf Meyer	9,056 "
6. Udo Langer.....	9,074 "
7. Manfred Stork.....	9,124 "
8. Axel Thorwesten	9,236 "
9. Peter Horstmeyer	9,363 "
10. Dirk Lindemann	9,531 "
11. Daniel Strathmann	9,541 "
12. Anke Marderwald.....	9,644 "
13. Manfred Walter	9,746 "
14. Ralf Horstmeyer	9,838 "
15. Thorsten Krause	10,191 "

Racing Gruppe 1

In der ersten Gruppe stand Daniel Strathmann auf der Bahn 1, Anke auf der Bahn 2 und daneben Manfred Walter alias MW, dann weiter Ralf Horstmeyer und auf der Bahn 5 Thorsten

Gestartet wurde jedes Mal mit der Start-Automatik. Wer sich vor dem Grünlicht in Bewegung setzt, dem wird für 5 Sekunden der Strom abgestellt. Anke verzeichnete einen prima Start in das Rennen auf der schnellen Bahn 2 und übernahm souverän die Führung. Erst konnte MW das Tempo ebenso mitgehen, aber langsam konnte sich Anke absetzen.



Fahrer und Fahrerin der 1. Startgruppe

Daniel auf der Bahn 1 tat sich ein wenig schwer, konnte MW aber halten und beide kämpften um die P2 in der Gruppe. Etwas zurück Ralf sicher auf P4 vor Thorsten, der sich mit seinem schweren Petty-Plymouth abmühte. Als Anke als Erste die 113 Runden geschafft hatte, wurde ihr Auto zügig von der Bahn genommen, denn die Autos blieben nach der Ziellinie in der Startkurve stehen. Die anderen Teilnehmer mussten da noch ihre 113 Runden beenden und fuhren ja noch weiter. So wurden Kollisionen mit Heckschleudern vermieden.

Für den zweiten Umlauf der Gruppe wurden die Autos wieder zum Start neu aufgestellt – bei Start & Ziel mit der Startautomatik. Anke nun

auf der Bahn 1 und Daniel auf der Drei, da kam Anke nicht mit und musste ihre Führung abgeben. Daniel behielt auch auf den anderen Spuren die Oberhand und siegte am Ende mit 1 Min.13. Sek. Vorsprung vor Anke.

Dahinter blieb auch MW auf P3 vor Ralf und Thorsten. An die Spitze des Klassements setzte sich also Daniel mit einer Zeit von 95 Min. und 28 Sek. für die 565 Runden.



Pause nach der ersten Gruppe zum Essenfassen



Dirk beim Bratenschneiden

Racing Gruppe 2

Für die zweite Startgruppe hatte sich Udo Langer mit einer Zeit von 9,0 Sekunden qualifiziert, was nicht für die schnellste Gruppe ausreichte. Damit stand er auf der Bahn 1, neben ihm der Berichterstatter und weiter auf Bahn 3 Axel Thorwesten. Dann noch Peter Horstmeyer und auf Bahn 5 Dirk Lindemann, der auch zuständig war für das ausgezeichnete Catering.



Die Autos der zweiten Startgruppe



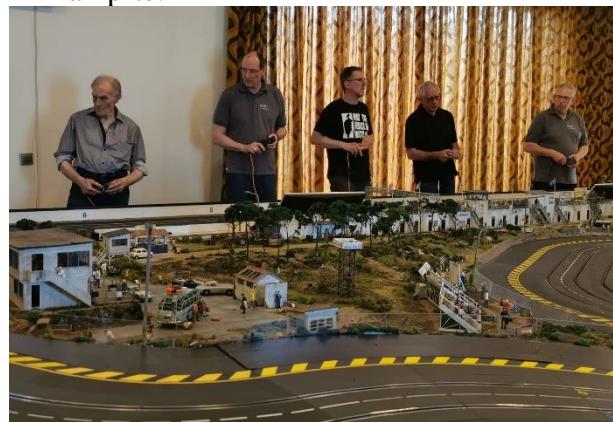
Die Fahrer dieser Gruppe mit Aufsetzern

Nach dem Start wechselten der Autor und Udo des Öfteren die Führung in der Gruppe. Als der Autor Fehler machte und Ausflüge zu verzeichnen hatte, setzte sich Udo leicht ab.

Dahinter tobte zwischen Axel und Peter ein Kampf um die P3. Dirk hielt den Anschluss an die beiden und war nie weit zurück. Am Ende des ersten 113 Runden Turns kam Udo 5 Sekunden vor dem Autor ins Ziel. Das war eine starke Leistung auf der Bahn 1!

Der Autor 5 Sekunden dahinter, dann weitere 28 Sekunden zurück Axel vor Peter, der 7 Sek. Rückstand hatte. Auch Dirk kam schon nach 4 Sek. hinter Peter ins Ziel.

Danach wurde wieder neu aufgestellt für den nächsten Turn. Udo machte eine starke Pace und früh zeichnete sich ab, dass der Autor ihn nicht halten konnte und in der Gruppe nur um P2 kämpfte.



Fahrer der zweiten Gruppe nach mehreren absolvierten Spuren

Je nach den Spuren gab es auch spannende Kämpfe zwischen Axel, Peter und dem Autor. Für jede Spur wurde dann hartnäckig um die Position auf der Bahn gekämpft, das dauerte jeweils ca. 18 Minuten, was mitunter aufreibend war. Die Platzierungen bestätigten sich aber am Ende der

565 Runden.

Udo klar vorne mit dem Autor auf P2, dahinter Axel und Peter, das Schlusslicht bildete Dirk. Damit hatte Udo klar die Führung in der Gesamtwertung vor dem Berichterstatter übernommen.

Racing Gruppe 3

Die schnellsten Qualifier mussten nun ran und versuchen, ob sie Udo die Führung noch abjagen können. Auf der Pole-Position und der Bahn 1 ging Fabian Holthöfer mit der "Black Widow" vom Autor ins Rennen. Neben ihm beim Start Jürgen Kuhn mit seinem Mercury, und weiter auf der Drei Thorsten Grau alias Toto. Dann auf Bahn 4 der schnelle Bernd Pofalla mit einem Olds, und auf der Fünf Rolf Meyer mit seinem Buck Baker Chevy.



Die Autos der schnellsten Gruppe von vorn



Die Fahrer der schnellsten Startgruppe

Nach dem Start machte sich eine geschlossene Gruppe auf den Weg. Als erstes musste Fabian Federn lassen. Er versuchte, mit dem hohen Chevy (Dachhöhe ca. 53mm) und der schmalen Achse von unter 70mm, die Pace zu machen auf der Bahn 1. Das ging natürlich schief. Er flog des Öfteren ab und bildete früh das Schlusslicht. Später berichtet er mir, dass er acht Mal abgeflogen sei.

Die Führung in der Gruppe übernahm Bernd

knapp vor Jürgen, der nach einem frühen Ausrutscher Bernd erst einmal den Vortritt lassen musste. Bernd auf der Vier so schnell, das hatten wir auch noch nicht gehabt. Jürgen konnte ihm aber in Sichtweite folgen.

Nicht weit dahinter Toto und Rolf im Kampf um die P4 in der Gruppe - mehrfach wechselten die Positionen.

Am Ende der ersten Spur lag Bernd mit 2 Sekunden vor Jürgen. Dahinter Rolf und Toto nur 1 Sekunde auseinander, während Fabian mit 12 Sekunden Abstand hinter Toto das Schlusslicht übernahm.

Nach dem ersten Spurwechsel sah die Situation anders aus. Bernd blieb mit schnellen Zeiten auf der Fünf weiter vorn, Fabian machte Boden gut und beendete die zweite Spur als Erster. Er war aber in der Gesamtzeit noch 4 Sekunden hinter

Bernd. Jürgen solide auf P3 und Rolf hielt sich weiterhin knapp vor Toto.

Auf der dritten Spur änderte sich die Reihenfolge auch in der Gesamtzeit, denn Fabian siegte wieder mit 15 Sekunden Vorsprung auf Jürgen, der jetzt vor Bernd ins Ziel kam. Rolf und Toto

bekarkten sich weiter, immer noch konnte sich Rolf knapp vor Toto halten.

Das änderte sich aber im vierten Durchgang der Gruppe. Wieder siegte Fabian und baute seinen Vorsprung aus, auf P2 kam Bernd ins Ziel vor Toto und Jürgen, während Rolf nun deutlich zurückfiel; auch im Gesamtklassement.

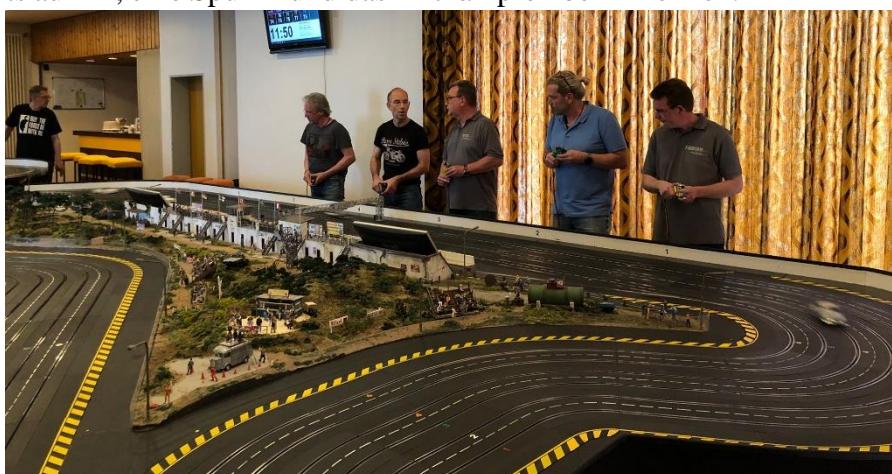
Auf der letzten Spur der Gruppe war Fabian auf der Zwo und ließ nichts anbrennen, nochmals vergrößerte er seinen Vorsprung deutlich und konnte entspannt ins Ziel fahren, bravo! Jürgen lag in diesem Turn auf P2 vor Bernd und Toto, bei Rolf ging etwas die Puste aus und er musste kleine Brötchen backen.



Das Siegerauto - Buck Baker's "Black Widow" – auf Pole bestens ins Bild gesetzt

Fazit

Bei der Betrachtung der Gruppen im Gesamtklassement fiel auf, dass Udo an der Spitze gut hätte mithalten können, obwohl er nicht in der schnellsten Gruppe war. Wenn man sich die Stufen der Entwicklung anschaut, dann war Udo nach der ersten Spur insgesamt auf P6. Nach der zweiten Spur bereits auf P4, eine Spur später war es schon P3, und nach der letzten Spur war er auf P2 vorgefahren, prima! Herzlichen Glückwunsch dazu und natürlich auch an den Sieger Fabian, der sich auch nach seinem miserablen Start noch an die Spitze der Gesamtwertung schieben konnte. Ebenso ein Glückwunsch an Bernd, der diesmal grandios den dritten Rang erobern konnte.



Ein herzlicher Dank geht von hier aus an alle Mitstreiter dieses Rennens, die mit großem Engagement den Renntag mitgestaltet haben. Allen voran natürlich die Veranstalter des Wettbewerbs, Thorsten, Jürgen und Udo und auch ein Dank an Dirk Lindemann für das Catering und das Mitkämpfen beim Rennen.



Die drei Sieger, herzlichen Glückwunsch!

Die Fahrer der schnellsten Gruppe mit Bahn

Eins sei noch am Rande erwähnt: Wer die meisten KM auf der Autobahn zurückgelegt hatte, um beim Rennen zu starten. Das war diesmal ohne Probleme der Berichterstatter. Denn er hatte die Einsatzautos beim Eintreffen am Freitag in Melle nicht dabei und musste noch einmal zurück nach Duisburg, um sie zu holen. Im Nachhinein war es richtig, denn wie sich beim Rennen gezeigt hat, sollten sie auch eine wesentliche Rolle im Rennen spielen. Es wäre schade, wenn sie nicht dabei gewesen wären.

ausführliches Ergebnis vgl. nächste Seite!

Und zum Schluss noch einmal das bunte Starterfeld von Melle



Alles Weitere gibt's hier:
[Rennserien-West /](#)
[NASCAR Grand National](#)

NASCAR Slot Racing Report 12 Meilen vom Grönegau			NASCAR Slot Racing 2023 Grand National Stock Cars Up To 1959 Slotracing Melle, Oldendorfer Tor Raceway Race Time 5 x 113 Runden = 565 Runden			06.05.2023					
									34,24 m Carrera Plastic Track 5 Of 6 Lanes		
#	Driver	Time	Race Car	Grand National Driver	Car No.	Gr.	Best Lap Race	Best Lap Quali.	Quali. Position	Points	
1	Fabian Holthöfer	89 Min.25,4 Sek.	1957 Chevrolet "Black Widow"	Buck Baker	87	148,7	9,109	8,903	1	124,00	
2	Udo Langer	90 Min.17,5 Sek.	1952 Hudson Hornet	Tim Flock	91	154,4	9,205	9,074	6	120,04	
3	Bernd Pofalla	90 Min. 30,1 Sek.	1950 Oldsmobile Rocket 88	Bub King	55	151,4	8,985	8,963	4	116,80	
4	Jürgen Kuhn	90 Min. 50,4 Sek.	1949 Mercury Coupé	Bill Blair	2	155,9	9,046	8,916	2	113,43	
5	Thorsten Grau	91 Min. 32,5 Sek.	1955 Chevrolet Bel Air	Ralph Earnhardt	8	148,5	9,058	8,940	3	109,69	
6	Manfred Stork	91 Min. 53,1 Sek.	1955 Chevrolet Bel Air	Bobby Allison	312	148,3	9,222	9,124	7	106,32	
7	Rolf Meyer	92 Min. 18,6 Sek.	1956 Chevrolet Bel Air	Buck Baker	87	150,8	9,051	9,056	5	104,87	
8	Axel Thorwesten	92 Min. 54,6 Sek.	1952 Hudson Hornet	Bub King	55	154,8	9,444	9,238	8	103,24	
9	Peter Horstmeyer	93 Min. 2,6 Sek.	1955 Chevrolet Bel Air	Speedy Thompson	22	151,8	9,269	9,363	9	102,11	
10	Daniel Strathmann	95 Min. 28,3 Sek.	1952 Hudson Hornet	Marshall Teague	6	157,5	9,646	9,541	11	98,66	
11	Anke Marderwald	96 Min. 41,2 Sek.	1950 Oldsmobile Rocket 88	Curtis Turner	41	151,8	9,375	9,644	12	96,40	
12	Manfred Walter	97 Min. 1,6 Sek.	1950 Oldsmobile Rocket 88	Frankie Schneider	88	145,0	9,676	9,746	13	94,62	
13	Dirk Lindemann	97 Min. 35,6 Sek.	1956 Ford Fairlane	Fireball Roberts	22	161,8	9,608	9,531	10	93,62	
14	Ralf Horstmeyer	98 Min. 10,4 Sek.	1959 Chevrolet Impala	#	87	155,4	9,710	9,838	14	92,00	
15	Thorsten Krause	100 Min. 1,7 Sek.	1958 Plymouth Belvedere	Richard Petty	43	163,0	9,971	10,191	15	89,39	

News aus den Serien

Saison 2023 / 2024

. / .

Alles Weitere gibt's hier:
[Terminkalender in den Rennserien-West](#)

Serie	2023 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status
Classic Formula Day	-		
Craftsman Truck Series	-		
DTSW West	- / -		
Duessel-Village 250	- / -		
Gruppe 245	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ Z
LMP Pro	- / -	✓	⊕ ② ③
kein CUP!	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
NASCAR Grand National	- / ✓	✓	① ② O ③ ④ ⑤ O O
NASCAR Winston-Cup	- / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Pre'59 GP	-		
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
WestCup		✓	① ②
<hr/>			
Einzelevents	Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status
24h Moers	- / -		
500km Rennen	✓ / ✓	✓	O
Carrera Panamericana	- / -	✓	
SLP-Cup Meeting	- / -	✓	O
WDM	- / -	tbd	O
<hr/>			
Clubserien	Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status
C/West	- / -	läuft ...
GT-Sprint	- / -	läuft ...
Scaleauto West	- / -	läuft ...